

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 07.12.1794-24.01.1795

9. Januar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171827

zu gewinnen. Es ist bekannt, daß bey dem
Coccus d. Palmarum Bäumen der firnho-
rtenende blühende Theil, so in auf-
spricht, von Ende abgegriffen wird, dass
ein Gefäß gebildet, d. so der Saft,
der ausfließt aus dieser Wunde fließt
dann zu gesammelt wird d. also so werden
auch in andern Gegenden jährlich die
Fässer Bäume besetzt. Allein sehr
schwerlich der Baum Zäpfen von Bäumen
die noch gar keine Früchte bringen
u. meistens noch ganz jung sind zu der
reife Frucht der Blätter u. d. von
reife noch über das der Baum nicht
reife von diesem Güte mit einem
Mischel. Aus dieser Wunde fließt
dann zu einem kalten Blatte, so ein
von diesem zum Baum fest gemacht
wird, der saftige Saft in ein Gefäß,
so für ein Ende des Holzes befindet.

9 Januar 1795 kam das Prinzip
Europ. Dist. auf der Fegernickbureau für
u. zum Tage nach ging es mit einem
auf einen Kutschwagen nach Tranguet.
Der reiche Mann findet mit länger
auf, all mehr saft in dieser Saft
Zeit von dem Baum. Erst den
24. 1795